

A detailed oil painting of Johann Sebastian Bach, showing him from the chest up. He has a large, white, powdered wig and is wearing a dark, buttoned-up coat over a white cravat. The background is dark and textured.

BR  
KLASSIK



# BACH

## DIE GEHEIMNISSE DER HARMONIE

EINE HÖRBIOGRAFIE  
VON JÖRG HANDSTEIN

Gelesen von Udo Wachtveitl  
und Albrecht Schuch



**Singet dem Herrn  
ein neues Lied**

**Orchestersuite Nr. 1**

Chor & Symphonieorchester  
des Bayerischen Rundfunks  
Howard Arman  
Giovanni Antonini

# JOHANN SEBASTIAN BACH 1685 – 1750

## DIE GEHEIMNISSE DER HARMONIE

### EINE HÖRBIOGRAFIE VON JÖRG HANDSTEIN

<b>1. Kapitel: Armes Waisenkind (1685 – 1702)</b>		23:47
01	Der Ursprung der musikalisch-Bachischen Familie	6:15
02	Der kleine Sebastian	2:34
03	Von der Wiege an Musik	3:39
04	Das Städtchen Ohrdruf	3:49
05	Die Michaelisschule in Lüneburg	7:30
<b>2. Kapitel: Fremde Töne (1702 – 1707)</b>		24:30
06	Eine magische Maschine	2:46
07	Die Orgel zu Arnstadt	7:01
08	Urlaubsüberschreitung	3:10
09	Die freie Reichsstadt Mühlhausen	6:38
10	Bach heiratet Maria Barbara	4:55
<b>3. Kapitel: Auf der Himmelsburg (1708 – 1717)</b>		25:05
11	Am Weimarer Hof	4:40
12	Das Klangwunder „Himmelsburg“	2:16
13	Nachwuchs	5:30
14	Muntere Jagd	5:29
15	Bach wird Konzertmeister	7:10
<b>4. Kapitel: Durchlauchttester Leopold (1717 – 1722)</b>		25:31
16	In der Arrestzelle	3:42
17	Kapellmeister in Köthen	5:41
18	Sei Solo 7:34	
19	Die Brandenburgischen Konzerte	2:06
20	Bach heiratet Anna Magdalena Wilcke	6:28
<b>5. Kapitel: Regulierte Kirchenmusik (1722 – 1727)</b>		24:07
21	Kantor in Leipzig	6:14
22	Kantaten in Serie	4:30
23	Magnificat	2:23

24	Passionsoratorien	4:21
25	Das Kreuz mit den Obrigkeiten	6:39
<b>6. Kapitel: Leipziger Allerlei (1725 – 1729)</b>		23:54
26	Anna Magdalena Bach	5:08
27	Gut gegessen und getrunken	4:26
28	Fürstliche Gastpiele	5:59
29	Partita	1:00
30	Matthäus-Passion	7:21
<b>7. Kapitel: Wunderliche Obrigkeit (1729 – 1734)</b>		25:53
31	Collegium Musicum	3:11
32	Kaffeehäuser	5:13
33	Die Thomasschule	5:21
34	Der neue Rektor	10:05
35	Das Weihnachtsoratorium	2:03
<b>8. Kapitel: Es erhob sich ein Streit (1736 – 1741)</b>		24:03
36	Eisengallus-Tinte	6:47
37	Bach und Ernesti	7:41
38	Eine neue Schikane	3:32
39	Singvögel	3:17
40	Der Berliner Hof	2:46
<b>9. Kapitel: Musicalische Wissenschaften (1741 – 1750)</b>		25:34
41	Heimkommen	5:30
42	Die Kunst der Fuge	3:35
43	Das Musikalische Opfer	3:57
44	Die Societät	5:35
45	Leidensweg und Tod	6:57



## JOHANN SEBASTIAN BACH

**„Singet dem Herrn ein neues Lied“** 17:07

Motette für zwei vierstimmige gemischte Chöre, BWV 225

- |    |  |      |
|----|--|------|
| 46 | Singet dem Herrn   | 5:01 |
| 47 | Aria / Choral (Vers 1): Gott, nimm dich / Wie sich ein Vater     | 4:09 |
| 48 | Choral (Vers 2) / Aria: Die Gottesgnad alleine / Gott, nimm dich | 4:09 |
| 49 | Lobet den Herrn – Alles, was Odem hat                            | 3:48 |

Max Hanft Orgel · Günter Holzhausen Violine  
Chor des Bayerischen Rundfunks · Howard Arman Leitung

**Orchestersuite Nr. 1 C-Dur, BWV 1066** 24:06

- |    |                  |      |
|----|------------------|------|
| 50 | Ouverture        | 9:39 |
| 51 | Courante         | 2:33 |
| 52 | Gavotte I / II   | 2:46 |
| 53 | Forlane          | 1:20 |
| 54 | Menuet I / II    | 2:50 |
| 55 | Bourrée I / II   | 2:10 |
| 56 | Passepied I / II | 2:48 |

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks  
Giovanni Antonini Leitung

**Singet dem Herrn ein neues Lied**  
Studio-Aufnahme: München, Herkulesaal der Residenz, 15.–18.11.2017 und 17.03.2018  
Executive Producer: Susanne Vongries · Tonmeister: Johannes Müller · Toningenieur: Klemens Kamp

**Orchestersuite**  
Live-Aufnahme: München, Herkulesaal der Residenz, 18.–22.06.2018  
Tonmeisterin: Michaela Wiesbeck · Toningenieur: Peter Urban · Verlag: Carus Verlag

Mastering Engineer: Christoph Sticker

Mit besonderem Dank an das Bach-Archiv Leipzig für die freundliche Unterstützung.

Fotos: Albrecht Schuch © Steffen Roth; Udo Wachtveitl © Ralf Wilschewski; J.S. Bach (Cover) Gemälde von Elias Gottlob Haussmann 1746 © Bach-Archiv Leipzig; Arnstadt (Stich von Caspar Merian 1650), Fürst Leopold von Anhalt-Köthen von Johann Christian Gottfried Fritsch, Schloss Köthen, von Caspar Merian, Leipzig um 1740 von Johann Georg Ringlin, Westseite der Leipziger Thomasschule Bach-Denkmal © Bach Archiv Leipzig; Residenzschloss Weimar nach 1730 und Weimarer Schlosskirche von Christian Richter I. © Klassik Stiftung Weimar, Bestand Museen; Partitur © D-B Mus.ms. Bach P 268 (Staatsbibliothek zu Berlin – PK, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv); Leipzig, Thomaskirche, Kupferstich, koloriert, 1723, von Johann Gottfried Krüger (Rückseite) © akg-images

Artwork: [ec:ko] communications  
Editorial: Thomas Becker  
Eine Produktion der BRmedia Service GmbH. ©+© 2023 BRmedia Service GmbH



## HÖRBIOGRAFIE



Udo Wachtveitl  
ERZÄHLER



Albrecht Schuch  
JOHANN SEBASTIAN BACH

Folkert Dücker, Adam Gaigl,  
Anna Greiter, Stefan Hunstein, Shenja Lacher,  
Florian von Manteuffel, Katja Schild  
ZITATE

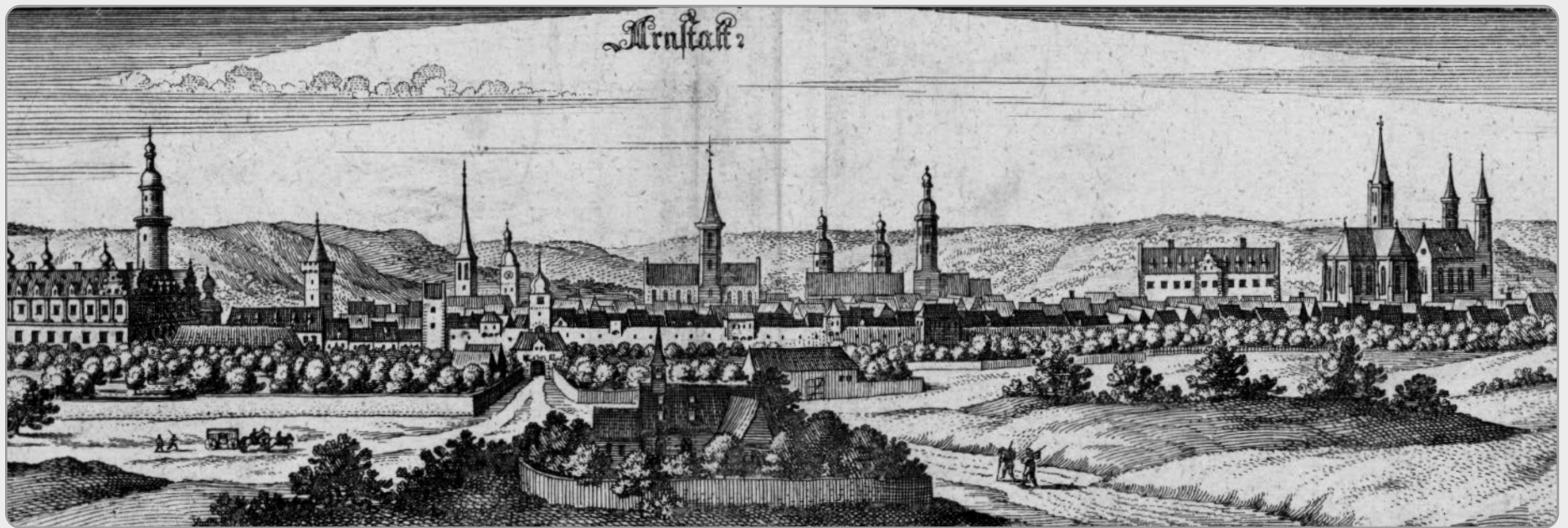
Jörg Handstein  
AUTOR

Bernhard Neuhoff  
REDAKTION UND REGIE

Michael Krogmann und Daniela Röder  
TONREGIE UND TECHNIK

Aufgenommen im Studio 9, BR, München,  
13., 16. und 25. Januar sowie 6. und 7. Februar 2023





Arnstadt, Bachs Wirkungsstätte von 1703 bis 1707.  
Stich von Caspar Merian 1650.



Schloss Wilhelmsburg in Weimar.  
Links die Bastille und die Schlosskirche.  
Nach 1730, Maler unbekannt.



## DIE GEHEIMNISSE DER HARMONIE

„Nicht Bach, sondern Meer sollte er heißen, wegen seines unendlichen unausschöpfbaren Reichthums von Toncombinationen und Harmonien.“ So lautet das Beethoven zugeschriebene Bonmot vollständig, und jeder, der tief in Bachs Musik eintaucht, mag es bestätigen. Der mit allen Bach-Wassern gewaschene Dirigent John Eliot Gardiner vergleicht sein Erleben dieser Musik sogar mit einem Tauchgang in eine Unterwasserwelt, „voller leuchtender Farben in unzähligen Schattierungen, in der Fischeschwärme kaum spürbar vorüberziehen und Seeanemonen und Korallen sich schwerelos in der Strömung wiegen – eine lebendige, völlig andere Wirklichkeit. (...) Oberhalb der Wasseroberfläche hört man nichts als den Lärm des Alltags; darunter liegt Bachs magische Klangwelt.“

Bachs Lebensbild gleicht eher einem unfertigen Puzzle. Der Rahmen ist vollständig gelegt, im Inneren bleiben jedoch weite Flächen leer. Zugleich befinden sich darin viele kleine, detailliert ausgeführte und farbkräftige Flecken, die dann doch vielsagende Einblicke erlauben. Es bleibt zum Beispiel völlig im Dunkeln, was der junge Bach vier Monate in Lübeck trieb, während eine Schlägerei in Arnstadt durch Akten ausführlichst dokumentiert ist. Wie all unsere Hörbiografien speist sich auch diese vor allem aus historischen Dokumenten. Die Leerstellen werden dabei bewusst offen gelassen. Dafür gewinnt das Bild an Farbe, wenn man allgemein lebensweltliche Quellen der Bachzeit einfließen lässt, sozusagen den „Lärm des Alltags“. Wie etwa ging es an der Leipziger Thomasschule zu, wie in den Gottesdiensten, für die Bachs große Kirchenmusik entstand? Wie ist man damals gereist, was hat man gegessen und getrunken? Es lohnt sich auch, Bach selbst möglichst oft zu Wort kommen zu lassen, da noch die sperrigsten Schriftstücke viel von seiner Persönlichkeit preisgeben.

„So hat sichs doch ohne Widrigkeit nicht fügen wollen“, schrieb er 1708 in seinem ersten erhaltenen Brief, dem Entlassungsgesuch aus dem Mühlhausener Organistenamt. Dieser Satz behielt seine Gültigkeit für Bachs ganzes Berufsleben, das im Ganzen eher unharmonisch verlief. Im Zusammenklang mit seinem kompromisslosen Kunstanspruch erzeugten die kleinlichen Interessen der städtischen Arbeitgeber nur Dissonanzen. Weit besser erging es ihm unter den musikliebenden Fürsten, denen er in Weimar und Köthen diente. Aber Willkür, Intrigen und Instabilität an den Höfen verhinderten auch dort ein dauerhaftes Glück. In Leipzig zunehmend von „stetem Verdruß, Neid und Verfolgung“ geplagt, suchte er wiederum Anschluss an den Dresdner Hof. So lebte Bach im Spannungsfeld zwischen kulturell sehr verschiedenen Welten, und genau das prägte auch sein vielfältiges Schaffen – und zwar sehr zu dessen Vorteil.

1737 attackierte der junge Kritiker Johann Adolph Scheibe Bachs anspruchsvolle, kontrapunktische Musik. Sie habe „ein schwülstiges und verworrenes Wesen“.

Wie solle man im Dickicht gleichberechtigter Stimmen eine eingängige Melodie finden? Ein Leipziger Universitätsdozent, Johann Abraham Birnbaum, verfasste eine Verteidigungsschrift, die wohl auch Bachs ästhetische Grundgedanken zum Ausdruck bringt. Demnach bestehe das Wesen der Musik in der Harmonie. Und: „Die Harmonie wird weit vollkommener, wenn alle Stimmen miteinander arbeiten. Folglich ist eben dieses kein Fehler, sondern eine musicalische Vollkommenheit (...).“ Harmonie bedeutet für Bach also mehr als bloßer Wohlklang. Sie ist ein zentraler Begriff für seine immer auf Polyphonie gegründete Kunst, die Einheit und Vielheit, Klarheit und Komplexität, Ordnung und Fülle wundersam stimmig zusammenbringt. Und sie spiegelt die „Harmonie der Welt“, die gedachte Ordnung und Vollkommenheit von Gottes Schöpfung. Vielleicht fühlte sich Bach durch die ihm in den Weg gelegten Widrigkeiten gerade herausgefordert, in der Musik jene „beste aller möglichen Welten“ zu erschaffen, die der Philosoph Gottfried Wilhelm Leibniz in der von Gott geschaffenen sah.

„Hat jemals ein Tonkünstler die verstecktesten Geheimnisse der Harmonie in die künstlichste Ausübung gebracht; so war es gewiß unser Bach“, schreiben sein Sohn Carl Philipp Emanuel und zwei Bach-Schüler in ihrem Nachruf. Anders als sein Kollege Jean-Philippe Rameau hat Bach keine „wissenschaftliche“ Theorie der Harmonie entwickelt. Aber er hat ihre Geheimnisse auf praktischem Wege erforscht, von den wilden Modulationen an der Arnstädter Orgel bis zu den unauslotbaren Tiefen seines Spätwerks. Es ist nicht zuletzt das Anliegen dieser Hörbiografie, die faszinierende Entfaltung von Bachs Lebenswerk, klingend und kontrapunktisch verflochten mit seinem Alltagsleben, erlebbar zu machen.

*Jörg Handstein*

*Anmerkung zu den Zitaten:*

*Viele Fremdwörter, ungewohnte Wortbedeutungen, grammatikalische Eigenheiten und nicht zuletzt barocke Satzungen: Das Schriftdeutsch des frühen 18. Jahrhunderts bietet dem schnellen Verständnis einige Hindernisse. Das gilt vor allem beim Hören. Um das Hörverständnis etwas zu erleichtern, werden die Originalzitate daher gekürzt und behutsam dem heutigen Sprachstand angenähert.*



Weimarer Schlosskirche „Weg zur Himmelsburg“.  
In der Decke Schallöffnung zur Musikempore. Darüber Bachs Orgel.  
Gemälde von Christian Richter I. um 1660.





Fürst Leopold von Anhalt-Köthen, Bachs Dienstherr von 1717 bis 1723.  
Porträt von Johann Christian Gottfried Fritsch.

## CHRONIK

- 1685 Geburt am 21. März in Eisenach als achttes und letztes Kind von Johann Ambrosius und Maria Elisabeth, geb. Lemmerhirt.
- 1693 Besuch der Eisenacher Lateinschule ab der Quinta.
- 1694 Tod der Mutter. Ambrosius heiratet Barbara Margaretha, verw. Bach.
- 1695 Tod des Vaters. Die jüngsten Kinder Jacob und Sebastian nimmt der Bruder Johann Christoph (1671–1721) in Ohrdruf auf. Er beginnt, Sebastian zum Organisten auszubilden.
- 1700 Reise nach Lüneburg und Besuch der renommierten Michaelisschule. Sänger im Mettenchor und wohl Orgelschüler bei Georg Böhm.
- 1703 Als „Laquey“ angestellt am Weimarer Herzoghof. Dient wohl als Geiger. Ab August Organist an der Neuen Kirche in Arnstadt.
- 1705 Reise zu Dietrich Buxtehude nach Lübeck. Wegen Urlaubsüberziehung und anderen Unbotmäßigkeiten vom Disziplinausschuss vernommen.
- 1707 Organist an der Divi-Blasii-Kirche in Mühlhausen. Heiratet Maria Barbara Bach, eine Cousine zweiten Grades.
- 1708 Erste sicher zu datierende Kantate *Gott ist mein König* BWV 71, aufgeführt zur Ratswahl am 4. Februar. Ab Juni Organist und „Cammer-Musicus“ am Weimarer Herzoghof. Dort entstehen die meisten von Bachs großen Orgelwerken.
- 1710 Geburt des Sohnes Wilhelm Friedemann, später selbst Komponist und bedeutender Tastenvirtuose.
- 1713 *Jagdkantate* BWV 208 für den Herzog von Sachsen-Weißenfels. Geburt von Zwillingen, die beide nicht überleben.
- 1714 Geburt des Sohnes Carl Philipp Emanuel, später bedeutendster Komponist des „empfindsamen Stils“. Ernennung zum „Concert-Meister“ mit der Zusatzaufgabe, jeden Monat eine Kirchenkantate zu liefern. *Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen* BWV 12 am 22. April aufgeführt. Erhalten aus der Weimarer Zeit sind rund 20 Kantaten.
- 1717 Der Tastenvirtuose Louis Marchand entzieht sich einem in Dresden geplanten Wettspiel. Unterzeichnung eines Kapellmeistervertrags mit dem Hof von Köthen-Anhalt, ohne Erlaubnis des Herzogs. Ein Monat Haft wegen „halsstarrer Bezeugung“. Übersiedelung nach Köthen.

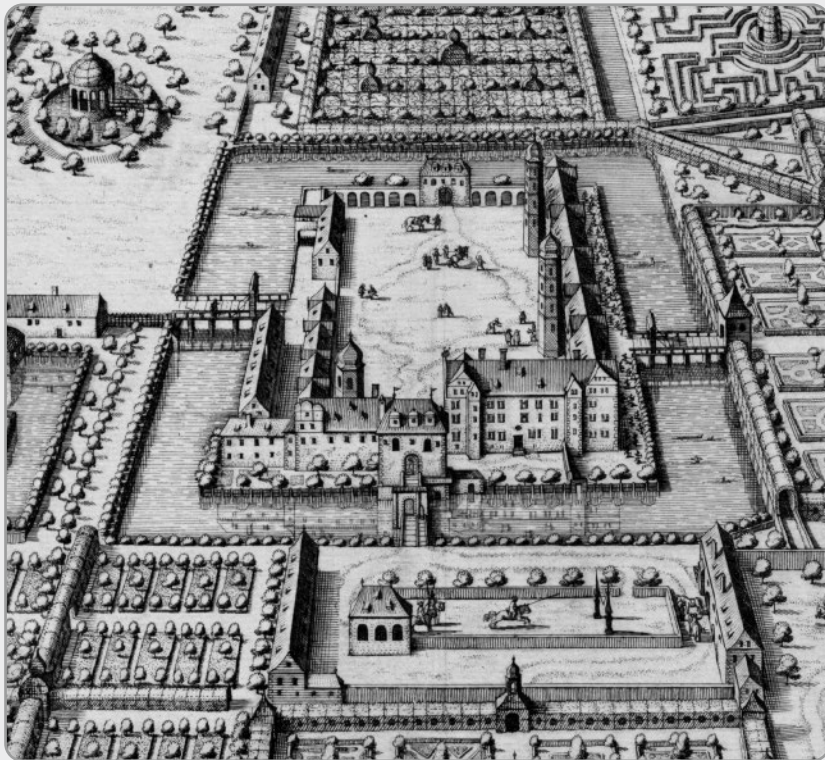


- 1718** Begleitet den neuen Dienstherren zur Kur nach Karlsbad. Fürst Leopold wird auch Taufpate seines Sohnes Leopold Augustus († 1719).
- 1720** Reinschrift der *Sei Solo a Violino senza Basso accompagnato*. Im Juli Tod der „Eheliebsten“ Maria Barbara. Im November Reise nach Hamburg, dort (wieder zurückgezogene) Bewerbung um Organistenstelle.
- 1721** Widmung der *Six Concerts avec plusieurs Instruments* an Markgraf Christian von Brandenburg. Am 3. Dezember Heirat mit der Hofsängerin Anna Magdalena Wilcke (1701–1760).
- 1722** *Das Wohltemperirte Clavier* in Reinschrift zusammengestellt.
- 1723** Wird Thomaskantor und „Director Chori Musici“ in Leipzig. Stellt den ersten kompletten Kantatenjahrgang zusammen.
- 1724** Die *Johannes-Passion* am 7. April in erster Fassung aufgeführt. Beginnt einen Zyklus von Choralkantaten.
- 1725** Streitigkeiten um bezahlte Gottesdienste an der Universitätskirche.
- 1727** Die *Matthäus-Passion* am 11. April in erster Fassung aufgeführt.
- 1729** Ernennung zum „Capellmeister von Haus aus“ durch Herzog Christian von Weißenfels. *Große Trauermusik zum Tod von Fürst Leopold* (BWV 244a). Übernimmt Leitung des Leipziger „Collegium Musicum“.
- 1730** Streit mit dem Leipziger Stadtrat. Verfasst *Höchstnötige[n] Entwurf einer wohlbestallten Kirchen Musik*.
- 1731** Veröffentlicht sein Opus 1, den ersten Teil der *Clavir-Übung* (6 Partiten). Umbau der Thomasschule.
- 1733** Widmet lateinische aus Kyrie und Gloria bestehende *Missa* „Sr. Königl. Hoheit und Churfürstliche[n] Durchlaucht zu Sachsen“. Erbittet damit ein „Praedicat von Dero Hoff-Capelle“, also einen Ehrentitel.
- 1734** *Oratorium* aus sechs Kantaten über die Weihnachtsfeiertage aufgeführt.
- 1735** Zweiter Teil der *Clavier-Übung* mit dem *Italienischen Konzert*. Geburt des Sohnes Johann Christian, später als der „Londoner Bach“ berühmt.
- 1736** Aufführung der heute gültigen Fassung der *Matthäus-Passion*. Schwere Konflikt mit dem Rektor der Thomasschule. In Dresden Ernennung zum „Compositeur bey der Königlichen HofCapelle“.
- 1737** Johann Adolph Scheibe greift Bachs Musik öffentlich als „schwülstig“ und „verworren“ an.



- 1738** Sorge um den Sohn Johann Gottfried Bernhard (1715–1739), der hoch verschuldet verschwunden ist.
- 1741** Carl Philipp Emanuel wird Konzertcembalist von König Friedrich II. Im Sommer Reise nach Berlin. Hochzeitskantate *O holder Tag* BWV 210 für den Königlichen Leibarzt Georg Ernst Stahl.
- 1742** Geburt von Regina Susanna, Anna Magdalenas 13. und Bachs 20. Kind. Aufführung der *Bauernkantate* BWV 212 auf dem Rittergut Kleinzschocher. Erste nachweisbare Arbeiten an der *Kunst der Fuge* BWV 1080.
- 1745** Geburt des ersten Enkelkinds, Sohn von C.P.E. Bach. Kann nicht zur Taufe anreisen, da Leipzig von preußischen Truppen besetzt ist.
- 1747** Spielt vor König Friedrich II. in Potsdam und komponiert in der Folge das diesem gewidmete *Musicalische Opfer*. Aufnahme in die „Societät der musicalischen Wissenschaften“.
- 1749** Ergänzt die *Missa* von 1733 zum vollständigen Ordinarium: die sogenannte *h-Moll-Messe* BWV 232. Letzte Arbeiten an der unvollendet bleibenden *Kunst der Fuge*.
- 1750** Im Frühjahr zwei Augenoperationen durch den reisenden „Okulisten“ John Taylor. Tod nach einem Schlaganfall am 28. Juli.





Schloss Köthen, Bachs Wirkungsstätte  
von 1717 bis 1723. Stich von Caspar Merian 1650.



## MUSIKBEISPIELE

Wenn nicht anders angegeben, Komponist immer Johann Sebastian Bach.

### 1. KAPITEL

**Goldberg-Variationen BWV 988**, Aria Glenn Gould, SONY CLASSICAL

**Johann Christoph Bach: Sarabanda variata** Stefano Molardi, BRILLIANT CLASSICS

**Johann Christoph Bach: Kantate *Es erhub sich ein Streit*, Nr. 2: Chor**  
Rheinische Kantorei, Musica Antiqua Köln, Reinhard Goebel, ARCHIV PRODUKTION

**Johann Christoph Bach: Kantate *Meine Freundin, du bist schön*,  
Nr. 4: Ciacona „Mein Freund ist mein“**  
Maria Zedelius, Musica Antiqua Köln, Reinhard Goebel, ARCHIV PRODUKTION

**Kantate *Nimm, was dein ist* BWV 144, Nr. 6: Choral  
„Was mein Gott will, das g'scheh allzeit“**  
Holland Boys Choir, Netherlands Bach Collegium, Pieter Jan Leusink,  
BRILLIANT CLASSICS

**Choralvorspiel *Dies sind die heiligen zehn Gebot* BWV 635**  
Stefano Molardi, BRILLIANT CLASSICS

**Motette *Singet dem Herrn ein neues Lied* BWV 225**  
Chor des Bayerischen Rundfunks, Howard Arman, BR-KLASSIK

**Sonate Nr. 1 g-Moll für Violine solo BWV 1001, 4. Satz: Presto** Viktoria Mullova,  
ONYX CLASSICS

**Kantate *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit* BWV 106,  
Nr. 3a: Arioso „In deine Hände befehl ich meinen Geist“ (Michael Chance)  
Nr. 2d: Chor „Es ist der alte Bund“; Nr. 1: Sinfonia**  
The Monteverdi Choir, The English Baroque Soloists, John Eliot Gardiner, DG

**Orgelchoral *Ach Herr, mich armen Sünder* BWV 742 (Neumeister-Choräle)**  
Stefano Molardi, BRILLIANT CLASSICS

**Dietrich Buxtehude: Orgelchoral *Nun freut euch, lieben Christen g'mein* BuxWV 210**  
Harald Vogel, MDG

**Capriccio in honorem Johannis Christoph Bachii BWV 993**  
Masaaki Suzuki, BIS RECORDS

**Georg Böhm: Präludium, Fuge und Postludium g-Moll** Christiaan Teeuwssen, NAXOS

**Johann Adam Reincken: Orgelchoral *An Wasserflüssen Babylon***  
Friedhelm Flamme, CPO

**Georg Böhm: Suite für Cembalo Nr. 2 D-Dur, 6. Satz: Chaconne**  
Simone Stella, BRILLIANT CLASSICS

**Orchestersuite Nr. 1 C-Dur BWV 1066, 2. Satz: Courante**

Musica Antiqua Köln, Reinhard Goebel, ARCHIV PRODUKTION

**Johann Adam Reincken: *An Wasserflüssen Babylon***

Pieter van Dijk, ES-DUR

**Fantasie und Fuge g-Moll BWV 542**

Wolfgang Zerer, ES-DUR

**2. KAPITEL**

**Dietrich Buxtehude: Orgelchoral *Danket dem Herren* BWV 181**

Harald Vogel, MDG

**Johann Paul von Westhoff: Suite Nr. 2 A-Dur für Violine solo, 2. Satz: Allemande**

Elizabeth Wallfisch, HYPERION

**Orgelchoral *Allein Gott in der Höh sei Ehr* BWV 715**

Jörg Reddin, EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE ARNSTADT

**Toccat und Fuge für Orgel d-Moll BWV 565**

Gottfried Preller, EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE ARNSTADT

**Dietrich Buxtehude: *Membra Jesu nostri* BWV 75, Amen**

Radio Svizzera Choir, Sonatori de la Gioiosa Marca, Diego Fasolis,  
Accademia Instrumentale Italiana, NAXOS

**Orgelchoral *Allein Gott in der Höh sei Ehr* BWV 715**

**Kantate *Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu Dir* BWV 131,**

**Nr. 4: Aria „Meine Seele wartet auf den Herrn“; Nr. 1: Chor „Aus der Tiefen rufe ich“**

Nico van der Meel, Sytse Buwalda, Netherlands Bach Collegium, Pieter Jan Leusink,  
BRILLIANT CLASSICS

**Kantate *Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit* BWV 106,**

**Nr. 1: Sonatina; Nr. 2: Chor „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“;**

**Nr. 3b: Arioso & Choral „Heute wirst du mit mir“ (Michael Chance, Stephen Varcoe)**

**Nr. 2d: Chor „Es ist der alte Bund“; Nr. 1: Sonatina**

The Monteverdi Choir, The English Baroque Soloists, John Eliot Gardiner, DG

**Quodlibet BWV 524**

Dorothea Röschmann, Axel Köhler, Christoph Genz, Stefan Geyer, Musica Antiqua Köln,  
Reinhard Goebel, ARCHIV PRODUKTION

**Kantate *Gott ist mein König* BWV 71, Nr. 1: Chor**

Holland Boys Choir, Netherlands Bach Collegium, Pieter Jan Leusink,  
BRILLIANT CLASSICS

**Kantate *Gottes Zeit* BWV 106, Nr. 4 Choral „Glorie, Lob, Ehr und Herrlichkeit“**

The Monteverdi Choir, The English Baroque Soloists, John Eliot Gardiner, DG



Sonaten und Partiten für Violine solo,  
erste Notenseite in Bachs Handschrift von 1720.



### 3. KAPITEL

Kantate *Was mir behagt, ist nur die muntre Jagd* BWV 108, Nr. 9: Aria „Schafe können sicher weiden“ Joanne Lunn, Bach Collegium Japan, Masaaki Suzuki, BIS RECORDS

Präludium für Orgel BWV 532 Stefano Molardi, BRILLIANT CLASSICS

Orgel-Büchlein Nr. 9: „Vom Himmel kam der Engel Schar“ BWV 607 Stefano Molardi, BRILLIANT CLASSICS

Passacaglia für Orgel c-Moll BWV 582 Simon Preston, DG

Orgel-Büchlein Nr. 10: „In dulci jubilo“ BWV 608 Simon Preston, DG

Antonio Vivaldi: Violinkonzert G-Dur op. 3 Nr. 3, 1. Satz: Allegro Simon Standage, The English Concert, Trevor Pinnock, ARCHIV PRODUKTION

Concerto F-Dur BWV 978, 1. Satz: Allegro (Bearbeitung nach Vivaldi für Cembalo) Pieter Dirksen, BRILLIANT CLASSICS

Sinfonia F-Dur BWV 1046a; Kantate *Was mir behagt* BWV 208, Nr. 2 Aria: „Jagen ist die Lust der Götter“ Sophie Junker, Bach Collegium Japan, Masaaki Suzuki, BIS RECORDS

Aria *Alles mit Gott und nichts ohn' ihn* BWV 1127 Dorothee Miels, L'Orfeo Barockorchester, Michi Gaigg, CARUS

Kantate *Himmelskönig sei willkommen* BWV 182, Nr. 2: Chor Bach Collegium Japan, Masaaki Suzuki, BIS RECORDS

Kantate *Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen* BWV 12, Nr. 2: Chor Bach Collegium Japan, Masaaki Suzuki, BIS RECORDS

Chromatische Fantasie BWV 903 Masaaki Suzuki, BIS RECORDS

Kantate *Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen* BWV 12, Nr. 1: Sinfonia Bach Collegium Japan, Masaaki Suzuki, BIS RECORDS

### 4. KAPITEL

*Das Wohltemperierte Clavier I*, Präludium Nr. 4 cis-Moll BWV 849; Fuge Nr. 3 Cis-Dur BWV 848 Trevor Pinnock, DG

*Brandenburgisches Konzert* Nr. 2 BWV 1047, 1. Satz Café Zimmermann, Céline Frisch, Pablo Valetti, ALPHA CLASSICS

*Clavier-Büchlein für Wilhelm Friedemann Bach*, Nr. 1: Applicatio; Nr. 5: „Jesu, meine Freude“; Nr. 9: Praeambulum A-Dur Yuan Sheng, BRILLIANT CLASSICS

Sonate Nr. 1 g-Moll für Violine solo BWV 1001, 1. Satz: Adagio; Partita Nr. 2 d-Moll für Violine solo BWV 1004, 5. Satz: Ciaccona Viktoria Mullova, ONYX CLASSICS

Serenata *Die Zeit, die Tag und Jahre macht* BWV 134a, Nr. 8: Chor „Ergetzet auf Erden, erfreuet von oben“ Bach Collegium Japan, Masaaki Suzuki, BIS RECORDS

*Brandenburgisches Konzert* Nr. 5 BWV 1050, 2. Satz: Affettuoso Café Zimmermann, Céline Frisch, Pablo Valetti, ALPHA CLASSICS

*Fantasia g-Moll* BWV 542 Stefano Molardi, BRILLIANT CLASSICS

*Fuge g-Moll* BWV 542 Wolfgang Zerzer, ES-DUR

*Brandenburgisches Konzert* Nr. 5 BWV 1050, 1. Satz: Allegro

Kantate *Durchlauchtster Leopold* BWV 173a, Nr. 1: Recitativo;

Kantate *Weichet nur, betrübte Schatten* BWV 202, Nr. 7: Aria „Sich üben im Lieben“ Joanne Lunn, Bach Collegium Japan, Masaaki Suzuki, BIS RECORDS

*Das Wohltemperierte Clavier I*, Präludium Nr. 1 C-Dur BWV 846; Fuge Nr. 24 h-Moll BWV 869, Trevor Pinnock, DG

*Das Wohltemperierte Clavier I*, Fuge Nr. 24 h-Moll BWV 869 Angela Hewitt, HYPERION

### 5. KAPITEL

Kantate *Die Elenden sollen essen* BWV 75, Nr. 12: Aria „Mein Herze glaubt und liebt“;

Nr. 8: Sinfonia; Nr. 12: „Mein Herze glaubt und liebt“ (Bas Ramselaar);

Nr. 1: Chor „Die Elenden sollen essen“; Nr. 4: Recitativo „Gott stürzet und erhöhet“

(Knut Schoch); Nr. 5: Arie „Ich nehme mein Leiden mit Freuden auf mich“ (Ruth Holton) Holland Boys Choir, Netherlands Bach Collegium, Pieter Jan Leusink, BRILLIANT CLASSICS

*Magnificat* BWV 243, Nr. 12: Chor „Gloria Patri“; Nr. 1: Chor „Magnificat anima mea“ Chor des Bayerischen Rundfunks, Concerto Köln, Peter Dijkstra, BR-KLASSIK

*Johannes-Passion* BWV 245, Nr. 13: Aria „Ach, mein Sinn“ (Tilman Lichdi);

Nr. 23d: Chor „Weg, weg mit dem“; Nr. 14: Choral „Petrus, der nicht denkt zurück“

Chor des Bayerischen Rundfunks, Concerto Köln, Peter Dijkstra, BR-KLASSIK

Kantate *Wie schön leuchtet der Morgenstern* BWV 1, Nr. 1: Chor;

Nr. 6: Choral „Wie bin ich doch so herzlich froh“

Holland Boys Choir, Netherlands Bach Collegium, Pieter Jan Leusink, BRILLIANT CLASSICS

### 6. KAPITEL

*Clavier-Büchlein für Anna Magdalena Bach* 1725, Partita a-Moll BWV 827,

2. Satz: Allemande; 5. Satz: Menuet; Nr. 37: Aria „Willst du dein Herz mir schenken“

BWV 518; Nr. 16: C.P.E Bach: Marsch Sibylla Rubens, Michael Behringer, HÄNSSLER CLASSIC

Kantate *Sie werden euch in den Bann tun* BWV 183,

Nr. 3: Aria „Ich bin bereit, mein Blut und armes Leben“

Sytse Buwalda, Netherlands Bach Collegium, Pieter Jan Leusink, BRILLIANT CLASSICS

*Clavier-Büchlein* 1725, Nr. 20b: Aria „Sooft ich meine Tobackspfeife“ BWV 515a

(Johannes-Christoph Happel), Nr. 20a: Aria (nur Cembalo)

Michael Behringer, HÄNSSLER CLASSIC



Leipzig um 1740, von Südosten gesehen.  
Stich von Johann Georg Ringlin.



**Kantate *Wir müssen durch viel Trübsal* BWV 146, Nr. 1: Sinfonia**  
Netherlands Bach Collegium, Pieter Jan Leusink, BRILLIANT CLASSICS

**Kantate *Es ist ein trotzig und verzaget Ding* BWV 176,  
Nr. 4: Recitativo „So wundre dich, o Meister, nicht“**  
Bas Ramselaar, Netherlands Bach Collegium, Pieter Jan Leusink, BRILLIANT CLASSICS

**Kantate *Durchlauchtster Leopold* BWV 173a, Nr. 6: Aria „So schau dies holden Tages Licht“**  
Joanne Lunn, Bach Collegium Japan, Masaaki Suzuki, BIS RECORDS

**Osteroratorium BWV 249, Nr. 1: Sinfonia**  
Bach Collegium Japan, Masaaki Suzuki, BIS RECORDS

**Partita Nr. 1 B-Dur BWV 825, 4. Satz: Sarabande; 6. Satz: Gigue**  
Trevor Pinnock, HÄNSSLER CLASSIC

**Matthäus-Passion BWV 244, Nr. 1: Chor „Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen“;  
Nr. 13: Aria „Ich will dir mein Herze schenken“ (Karina Gauvin);  
Nr. 61a: Recitativo „Und von der sechsten Stunde“ (Karl-Magnus Frederiksson)**  
Chor des Bayerischen Rundfunks, Regensburger Domspatzen, Concerto Köln, Peter Dijkstra, BR-KLASSIK

**Köthener Trauermusik BWV 244a, Nr. 24: Chor „Die Augen sehn nach deiner Leiche“**  
Deutsche Hofmusik, Alexander Grychtolik, DHM (SONY CLASSICAL)

#### 7. KAPITEL

**Orchestersuite Nr. 3 D-Dur BWV 1068, 1. Satz: Ouvertüre; 2. Satz: Air**  
Musica Antiqua Köln, Reinhard Goebel, ARCHIV PRODUKTION

**Violinkonzert a-Moll BWV 1041, 1. Satz** Pablo Valetti, Café Zimmermann, ALPHA CLASSICS

**Kantate *Schweigt stille, plaudert nicht* BWV 211 (*Kaffeekantate*), Nr. 4: Aria „Ei, wie schmeckt der Coffee süsse“ (Carolyn Sampson); Nr. 2: Aria „Hat man nicht mit seinen Kindern“ (Stephan Schreckenberger); Nr. 10: Chor „Die Katze lässt das Mäusen nicht“**  
Bach Collegium Japan, Masaaki Suzuki, BIS RECORDS

**Motette *Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf* BWV 226; Motette *Singet dem Herrn ein neues Lied* BWV 225; Motette *Komm Jesu, komm* BWV 229**  
Chor des Bayerischen Rundfunks, Howard Arman, BR-KLASSIK

**Kantate *In allen meinen Taten* BWV 97, Nr. 1: Chor**  
Holland Boys Choir, Netherlands Bach Collegium, Pieter Jan Leusink, BRILLIANT CLASSICS

**Partita Nr. 1 B-Dur BWV 825, 3. Satz: Corrente; Partita Nr. 2 c-Moll BWV 826,  
6. Satz: Capriccio** Trevor Pinnock, HÄNSSLER CLASSIC

**Wilhelm Friedemann Bach: Fuge g-Moll F37** Filippo Turri, BRILLIANT CLASSICS

**Messe in h-Moll BWV 232, Nr. 1: Kyrie eleison**  
Chor des Bayerischen Rundfunks, Concerto Köln, Peter Dijkstra, BR-KLASSIK

**Kantate *Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten!* BWV 214, Nr. 1: Chor**

Bach Collegium Japan, Masaaki Suzuki, BIS RECORDS

**Kantate *Preise dein Glücke, gesegnetes Sachsen* BWV 215, Nr. 1: Chor**

Bach Collegium Japan, Masaaki Suzuki, BIS RECORDS

***Weihnachtsoratorium* BWV 248, Nr. 2: Recitativo „Es begab sich aber zu der Zeit“**

(Maximilian Schmitt); Nr. 1: Chor „Jauchzet, frohlocket“

Chor des Bayerischen Rundfunks, Concerto Köln, Peter Dijkstra, BR-KLASSIK

## 8. KAPITEL

***Matthäus-Passion* BWV 244, Nr. 29: Chor „O Mensch, bewein dein Sünde groß“**

Chor des Bayerischen Rundfunks, Concerto Köln, Peter Dijkstra, BR-KLASSIK

**Kantate *Es erhub sich ein Streit* BWV 19, Nr. 5: Aria „Bleibt, ihr Engel“ (Nico van der Meel);**

Nr. 1: Chor „Es erhub sich ein Streit“

Holland Boys Choir, Netherlands Bach Collegium, Pieter Jan Leusink, BRILLIANT CLASSICS

**Kantate *Ach Herr, mich armen Sünder* BWV 135, Nr. 5: Aria „Weicht, all ihr Übeltäter“**

Bas Ramselaar, Netherlands Bach Collegium, Jan Pieter Leusink, BRILLIANT CLASSICS

**Messe in h-Moll BWV 232, Nr. 4: „Gloria in excelsis“**

Chor des Bayerischen Rundfunks, Concerto Köln, Peter Dijkstra, BR-KLASSIK

***Clavier-Übung III, Duett e-Moll* BWV 802 Stefano Molardi, BRILLIANT CLASSICS**

***Clavier-Übung III, Fuga a 5 con Pedale* BWV 552/2 Hans Fagius, BIS RECORDS**

***Clavier-Übung III, „Kyrie, Gott heiliger Geist“* BWV 671**

Stefano Molardi, BRILLIANT CLASSICS

**Kantate *Schweigt stille, plaudert nicht* BWV 211 (*Kaffeekantate*),**

Nr. 2: Aria „Hat man nicht mit seinen Kindern“

Stephan Schreckenberger, Bach Collegium Japan, Masaaki Suzuki, BIS RECORDS

***Clavier-Übung III, „Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit“* BWV 672 Hans Fagius, BIS RECORDS**

***Clavier-Büchlein für Anna Magdalena Bach 1725*, Nr. 25: Aria „Bist du bei mir“ BWV 508**

Sibylla Rubens, Michael Behringer, HÄNSSLER CLASSIC

**Carl Philipp Emanuel Bach: *Preußische Sonate* Wq 48 Nr. 1, 2. Satz: Andante**

Pieter-Jan Belder, BRILLIANT CLASSICS

**Flötensonate E-Dur BWV 1035, 2. Satz: Allegro**

Wilbert Hazelzet, Henk Bouman, Jaap ter Linden, ARCHIV PRODUKTION

**Kantate *O holder Tag, erwünschte Zeit* BWV 210, Nr. 6: Aria „Schweigt, ihr Flöten“**

Emma Kirkby, The Academy of Ancient Music, Christopher Hogwood, DECCA

***Clavier-Übung III, „Kyrie, Gott heiliger Geist“* BWV 671 Stefano Molardi,**

BRILLIANT CLASSICS

## 9. KAPITEL

***Clavier-Büchlein für Anna Magdalena Bach 1725*, Nr. 26: Aria G-Dur**

Michael Behringer, HÄNSSLER CLASSIC

***Goldberg-Variationen* BWV 988, Variatio 14 a 2 Clav.; Variatio 6. Canone alla Seconda a 1**

Clav. Trevor Pinnock, ARCHIV PRODUKTION

**Kantate *Mer hahn en neue Oberkeet* BWV 212 (*Bauernkantate*),**

Nr. 24: Chor „Wir gehn nun, wo der Tudelsack“

Mojca Erdmann, Dominik Wörner, Bach Collegium Japan, Masaaki Suzuki, BIS RECORDS

***Die Kunst der Fuge* BWV 1080, Contrapunctus 1; Contrapunctus 7 a 4 per Augmentationem**

et Diminutionem; Contrapunctus 5 Peter Kofler, RAUMKLANG

***Bauernkantate* BWV 212, Nr. 1: Sinfonia**

**Friedrich II. von Preußen: Flötensonate e-Moll SpiF 154, 2. Satz: Allegro assai**

Sophia Aretz, Alexander von Heissen, HÄNSSLER CLASSIC

***Musicalisches Opfer* BWV 1079, Ricercar a 3; Sonata a 3, 4. Satz: Allegro;**

**Canon triplex a 6 BWV 1076**

Musica Antiqua Köln, Reinhard Goebel, ARCHIV PRODUKTION

***Canonische Veränderungen über „Vom Himmel hoch“* BWV 769a, Variatio 3: Canto fermo**

in canone Stefano Molardi, BRILLIANT CLASSICS

***Die Kunst der Fuge* BWV 1080, Fuga a 3 Soggetti Peter Kofler, RAUMKLANG**

**Messe h-Moll BWV 232, Nr. 13: „Credo in unum Deum“, Nr. 16: „Et incarnatus est“**

Chor des Bayerischen Rundfunks, Concerto Köln, Peter Dijkstra, BR-KLASSIK

***Die Kunst der Fuge* BWV 1080, Fuga a 3 Soggetti**

***Clavier-Büchlein für Anna Magdalena Bach 1725*, Nr. 38: Aria: „Schlummert ein,**

**ihr matten Augen“** BWV 82 Sibylla Rubens, Michael Behringer, HÄNSSLER CLASSIC

***Goldberg-Variationen* BWV 988, Aria da capo e fine Glenn Gould, SONY CLASSICAL**

*Musikauschnitte mit freundlicher Genehmigung von Alpha Classics / Archiv Produktion / BIS Records / Brilliant Classics / Carus / cpo / Decca Classics / dhm / Deutsche Grammophon Gesellschaft / ES-DUR / Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Arnstadt / hänssler Classic / Hyperion Records / MDG / Naxos Deutschland / Onyx Classics / Outhere Music / Raumklang / Sony Classical / SWR Classic.*



Westseite der Leipziger Thomasschule,  
davor das 1843 von Felix Mendelssohn Bartholdy  
gestiftete Bach-Denkmal.



## WEITERE HÖRBIOGRAFIEN

IN DER REIHE BR-KLASSIK WISSEN

Die Hörbiografien erzählen packend die Lebensgeschichten berühmter Komponisten und der Komponistin Fanny Hensel. Wer waren Mozart, Mahler, Händel und Tschairowsky? In welcher Zeit entstanden ihre Werke? Und wie hat ihr Leben ihre Musik beeinflusst? Bislang sind zwölf Hörbiografien des Musikpublizisten Jörg Handstein erschienen, die aufwändig von BR-KLASSIK produziert wurden. Große Schauspielerinnen und Schauspieler lassen die Vergangenheit lebendig werden: Matthias Brandt, Martina Gedeck, Gert Heidenreich, Brigitte Hobmeier oder Cornelius Obonya und viele andere. Als Erzähler ist Udo Wachtveitl die tragende Stimme der Reihe.

Zahlreiche Musikbeispiele sowie vollständige Werke in herausragenden Einspielungen vergegenwärtigen das Schaffen der Komponisten. Alle Zitate folgen den Quellen – schließlich ist das, was wirklich passiert ist, spannender als alle später erfundenen Anekdoten. So wird fundiertes Wissen zum Hörgenuss.



### BEETHOVEN „FREIHEIT ÜBER ALLES“

Ludwig van Beethovens Leben wird als Geschichte eines radikalen Individualisten in einer unsicheren Zeit erzählt. Eine Hauptrolle spielt dabei die Musik: ständig auf neuen Wegen, effektiv und tiefgründig, schrullig und poetisch, sinnlich und philosophisch. Für den Hörer sorgt auch eine vielstimmige Sprecherbesetzung mit Udo Wachtveitl als Erzähler und Cornelius Obonya als Beethoven.



### HÄNDEL „DIE MACHT DER MUSIK“

Barocker Glanz, Triumphe und Niederlagen prägten das Leben von Georg Friedrich Händel. Die Hörbiografie erzählt von seiner erstaunlichen Karriere vom Kirchenorganisten zum freien Opernunternehmer. Musik von den kaum bekannten Jugendwerken bis zu den späten Oratorien beleuchtet Händels Schaffensweg, als Erzähler glänzt wieder Udo Wachtveitl.



### MAHLER „WELT UND TRAUM“

In dieser zehnteiligen Hörbiografie wird Gustav Mahlers Leben vor dem Hintergrund einer spannungsreichen Epoche erzählt, farbig und vielstimmig, faktentreu und nah an den Quellen. Eine Gesamtaufnahme von Mahlers Symphonie Nr. 1 mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Leitung von Mariss Jansons ergänzt die Biografie.





### FANNY & FELIX MENDELSSOHN „ZWEI LEBEN FÜR DIE MUSIK“

Fanny und Felix Mendelssohn sind das wohl erstaunlichste Geschwisterpaar der Musikgeschichte. Gleichmaßen begabt, behütet und gefördert wachsen die Kinder auf, dann trennen sich ihre Wege: Felix zieht in die Welt, wird Deutschlands berühmtester Komponist, Fanny bleibt zuhause. Doch dort, in dem ihr als Frau vorgegebenen Rahmen, schafft sie einen einzigartigen Raum aus Musik. Heute gilt sie als bedeutendste Komponistin ihrer Zeit.



### MOZART „SCHATTEN UND LICHT“

Die Epoche der Aufklärung ist eine glanzvolle Zeit, aber sie wirft auch unheimliche Schatten. Darauf reagiert Mozart in seiner Musik ebenso wie in seinem Denken und Fühlen. Anhand der Briefe kommt ihm die Hörbiografie sehr nahe. Als Bonus gibt es die Klavierkonzerte Nr. 18 und 23, gespielt von Martha Argerich und Daniel Barenboim und begleitet vom Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks.



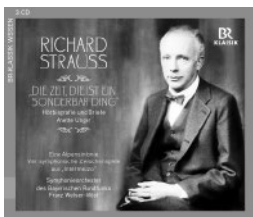
### SCHUBERT „DIE LIEBE LIEBT DAS WANDERN“

Der österreichische Schauspieler und Rockmusiker Robert Stadlober spricht Schubert: Es entsteht eine überraschend starke Figur jenseits der Klischees vom gemütlichen „Schwammerl“ oder dem gebrochenen „Fremdling überall“. Zielstrebig und streitbar, setzt Schubert einer Zeit kultureller und politischer Erstarrung große und kühne Kunst entgegen. Von den ersten Liedern bis zu den visionären Instrumentalwerken erkundet die Hörbiografie seinen langen schöpferischen Weg.



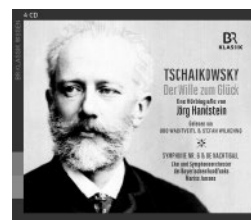
### SCHUMANN „DIE INNERE STIMME“

Eine große Liebe, eine mysteriöse Krankheit und ein schauriger Tod: Das Leben Robert Schumanns bietet Stoff für großes Kino. Selten sind Musik und Biografie so eng verwoben: Schumann lauscht in sein Inneres und findet dort eine Musik, die von verschlungenen „Seelenzuständen“ und Phantasien spricht – und doch ganz schlicht zu Herzen geht. Matthias Brandt gibt Schumann seine Stimme.



### STRAUSS „DIE ZEIT, DIE IST EIN SONDERBAR DING“

Die dreiteilige Hörbiografie von Anette Unger bietet die Lesung von persönlichen Dokumenten wie Briefen an Weggefährten, Freunde und Verwandte sowie Musik von Richard Strauss: „Eine Alpensinfonie“ und die symphonischen Zwischenspiele aus der Oper „Intermezzo“ von 1924 – meisterhaft interpretiert von Franz Welser-Möst am Pult des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks.



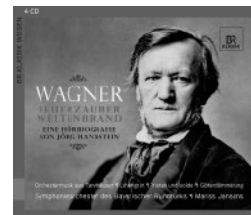
### TSCHAIKOWSKY „DER WILLE ZUM GLÜCK“

Das Leben Tschaikowskys wird oft reißerisch kolportiert: Seine Homosexualität, die Ehekatastrophe, sein plötzlicher Tod. Dabei erzählen die originalen, zum Teil wenig bekannten Quellen eine viel interessantere Geschichte: Wie er gegen die Zwänge, an denen er litt, sein Glück suchte, in der Heimat, in der Fremde und in der Musik, um die er mit hohem Anspruch rang. So gibt die Hörbiografie ein vielfältiges Lebenswerk zu entdecken.



### VERDI „DAS WAHRE ERFINDEN“

Giuseppe Verdi, Sohn eines Schankwirts aus einem armseligen Dorf in der Po-Ebene, ist ein „self made man“. Mit 26 Jahren bringt er seine erste Oper an der Mailänder Scala heraus, mit 35 wird er Gutsbesitzer, mit 48 Parlamentsabgeordneter. Die Hörbiografie schildert Verdis Leben im Spannungsraum zwischen Bühne und Landwirtschaft, Musik und Politik. Als Bonustrack ist die vorher nicht erhältliche, eigens vom Chor des Bayerischen Rundfunks aufgenommene Hymne „Suona la tromba“ zu hören.



### WAGNER „FEUERZAUBER, WELTENBRAND“

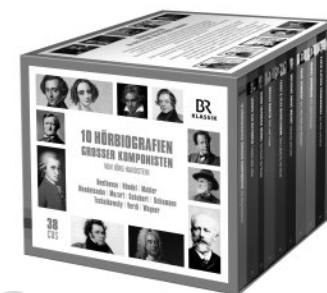
Abenteurer und Affären, Glanz und Elend, Wahn und Visionen: Die Lebensgeschichte Richard Wagners wirkt fast schon wie ein Roman. Die Hörbiografie webt ihn aus dem Stoff, den Musik, Originaltexte und Zeitdokumente in Fülle liefern – farbig und vielstimmig, stets aber authentisch. Ergänzt durch Orchestermusik aus Wagners Musikdramen, gespielt vom Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Leitung von Mariss Jansons.



### DMITRIJ SCHOSTAKOWITSCH „DOPPELTES SPIEL“

Er ließ sich nicht gern in die Karten schauen. Und er hatte Grund dazu. Von der Revolution über Stalins Terror bis zum Kalten Krieg: Die Geschichte der Sowjetunion zieht eine Spur durch das Werk von Dmitri Schostakowitsch. Scheinbar linientreu spielte er mit – aber seine Musik spricht gegen das Regime, ergreift Partei für dessen Opfer und für die Freiheit der Kunst. Der Hauptfigur gibt Ulrich Matthes seine Stimme, den Erzähler spricht Udo Wachtveitl.

10 HÖRBIOGRAFIEEN  
GROSSER KOMPONISTEN  
ERZÄHLT VON UDO WACHTVEITL



Gott allein zur Ehre

**BR**  
KLASSIK

*Soli Deo  
Gloria*

Johannes-Passion · Matthäus-Passion  
Messe in h-Moll · Weihnachtsoratorium



Bachs drei protestantische Oratorien sowie die große  
katholische Messe vereint in einer Edition – interpretiert vom  
Chor des Bayerischen Rundfunks unter der Leitung von Peter Dijkstra.

Barocke Pracht und besinnliche Momente.  
Die Edition enthält umfassende Werkeinführungen zu allen Werken.

**BR**  
KLASSIK

Seit 2009 bietet BR-KLASSIK herausragende  
Live-Aufnahmen der letzten Jahrzehnte von  
Chor und Symphonieorchester des Bayerischen  
Rundfunks sowie des Münchner Rundfunkorchesters.  
Große Persönlichkeiten wie Martha Argerich, Howard Arman,  
Bernard Haitink, Mariss Jansons, Sir Simon Rattle,  
Ivan Repušić und Fritz Wunderlich  
sowie die beliebten Hörbiografien prägen das exzellente  
Profil des vielfach ausgezeichneten Labels.

Weitere Informationen unter  
**[BR-KLASSIK.DE/LABEL](http://BR-KLASSIK.DE/LABEL)**



Thomaskirchhof mit der  
Thomasschule (links) vor dem Umbau.  
Im linken Eck Bachs Dienstwohnung.  
Stich aus der „Ordnung der  
Schule zu S. Thomae“, 1723.

